

Deutsch-Französische Hochschule und ASKO Europa-Stiftung engagieren sich für eine nachhaltige Zukunft

Wie sichern wir unsere Energieversorgung nachhaltig, wie schützen wir die Biodiversität, wie gestalten wir lebenswerte Städte? Über diese und viele weitere Fragen diskutieren am 25. und 26. September 2025 Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beim dritten Deutsch-Französischen Nachhaltigkeitsdialog in der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Das deutsch-französische Veranstaltungsformat trägt in diesem Jahr den Titel „Kritische Themen, gemeinsame Lösungen – Zukunft nachhaltig gestalten“.

„Angesichts multipler Krisen spielt das Thema Nachhaltigkeit in politischen Debatten gegenwärtig keine große Rolle. Ich halte das für äußerst beunruhigend! Wir müssen die Bedeutung von ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigem Handeln wieder mehr in den Fokus rücken, um eine lebenswerte Umwelt zu erhalten. Dabei ist es unsere Überzeugung, dass wir globale Herausforderungen wie den Klimawandel nur gemeinsam bewältigen können. Der Deutsch-Französische Nachhaltigkeitsdialog steht für Zusammenhalt: über die nationalen ebenso wie die disziplinären Grenzen hinweg“, unterstreicht Eva Martha Eckkammer, Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), den internationalen und interdisziplinären Ansatz der Veranstaltung.

Das zweitägige Programm wird durch drei Podiumsdiskussionen zu den Themen Biodiversität, Energieversorgung sowie Raum und Architektur strukturiert. Zu den Speaker*innen zählen unter anderem: Catherine Gall, Expertin für Stadt- und Raumplanung an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, Stefan Stoll, Professor für Umweltplanung am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier, und Simone Peter, Präsidentin des deutschen Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V.

Der Deutsch-Französische Nachhaltigkeitsdialog lädt alle Teilnehmenden dazu ein, miteinander in Austausch zu treten. So beinhaltet das Programm neben den Expertenrunden auch einen Workshop sowie zwei Exkursionen. Meike Kartes, Vorstandsmitglied der ASKO Europa-Stiftung, hebt hervor:

„Unsere Erfahrung zeigt: Die besten Ideen entstehen dort, wo Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in den direkten persönlichen Austausch treten – nicht nur am Konferenztisch, sondern auch im direkten Erleben von Natur und Biodiversität.“

Genau das möchten wir beim Deutsch-Französischen Nachhaltigkeitsdialog im September an der Europäischen Akademie Otzenhausen erlebbar machen: Der renommierte Naturparkführer Jörg Dietrich wird die Teilnehmenden auf eine kleine Expedition rund um die Akademie mitnehmen.“

Die DFH und die ASKO Europa-Stiftung organisieren die Veranstaltung bereits zum dritten Mal gemeinsam. Nach den ersten Ausgaben in Bonn (2021) und Mannheim (2023) werden die Partner in diesem Jahr zusätzlich von der Europäischen Akademie Otzenhausen und dem Umwelt-Campus Birkenfeld der

Hochschule Trier unterstützt. Durch ihre naturnahe Lage direkt am Tor des Nationalparks Hunsrück-Hochwald ist die Europäische Akademie Otzenhausen der ideale Tagungsort.

2025 fällt der Deutsch-Französische Nachhaltigkeitsdialog mit dem 35. Geburtstag der ASKO Europa-Stiftung zusammen und stellt damit einen zentralen Meilenstein in ihrem Jubiläumsjahr dar.

Praktische Informationen und Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und alle Interessierten können sich anmelden. Die Plätze sind begrenzt.

 Datum: 25.-26. September 2025

 Ort: Europäische Akademie Otzenhausen (Europahausstraße 35, 66620 Nonnweiler, Deutschland)

 Die Europäische Akademie Otzenhausen hält kostenlose Parkplätze bereit. Alternativ ist die Anreise mit einem ebenfalls kostenlosen Shuttlebus vom Eurobahnhof Saarbrücken direkt zum Veranstaltungsort möglich (siehe Anmeldeformular).

 Sprachen: Deutsch, Französisch (mit Simultanübersetzung)

 Hier finden Sie das [vollständige Programm](#) sowie Informationen zur [Anmeldung](#) (Anmeldeschluss: 14.09.2025)

Pressekontakt Deutsch-Französische Hochschule:

Eva Günther | +49 681 93812 - 189 | guenther@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs als internationale Organisation mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Dies gelingt ihr insbesondere durch die Anbahnung, Evaluierung und Förderung deutsch-französischer Studiengänge sowie grenzüberschreitender Programme und Veranstaltungen für angehende Wissenschaftler*innen. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk über 200 Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Grandes Écoles in Deutschland, Frankreich und darüber hinaus. Derzeit fördert die DFH rund 200 integrierte bi- und trinationale Studiengänge sowie 34 internationale Doktorandenprogramme, die an über 130 Standorten und in einer großen Bandbreite an Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrkräftebildung.

www.dfh-ufa.org

Pressekontakt ASKO Europa-Stiftung:

Christina Weiland | +49 681 92674-30 | c.weiland@asko-europa-stiftung.de

Über die ASKO Europa-Stiftung

Die im Jahr 1990 gegründete ASKO Europa-Stiftung fördert und initiiert Projekte seit nunmehr 35 Jahren in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung mit besonderem Fokus auf die Themenfelder Europa und Nachhaltigkeit. Mit Sitz im Saarland ist die gemeinnützige Stiftung in besonderem Maße den deutsch-französischen Beziehungen und der Entwicklung der europäischen Kernregion SaarLorLux verpflichtet – dort ist Europa zugleich Alltag als auch Ambition. Die internationalen Studienprogramme in Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen sowie das Schülerstipendienprogramm START Saar, als zwei zentrale Beispiele aus der Bildungsarbeit, stellen die Begegnung und den interkulturellen Austausch junger Menschen und deren Vernetzung in den Mittelpunkt. Die Weiterentwicklung eines freien und geeinten Europas ist dabei stets das Leitmotiv – möglichst viele Gruppen der Gesellschaft zu sensibilisieren, sich für mehr Demokratie und Rechtsstaatlichkeit stark zu machen – eines der zentralen Handlungsfelder der Stiftung.

www.asko-europa-stiftung.de